

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 18/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 10.12.2020,**  
**als öffentliche GoTo-Meeting-Videokonferenz, von 19:00 bis 21:40 Uhr**

---

**Anwesend:**

Merle Andersen	Melanie Morawietz	Wolfgang Schnecking
Tuğba Böhrnsen	Ingo Mose	Ramona Seeger
Horst Kempe	Janne Müller	Renee Wagner
Anke Maurer	Jens Oppermann	Manuel Warrlich
Bithja Menzel	Johannes Osterkamp	Annette Yildirim
Robert Mero (ab 19:25 Uhr)	Britta Schmidt	

**fehlend:** Wolfgang Meyer

**Gäste:** Frau Bryson (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Herr Schmidt (Umweltbetrieb Bremen/UBB, beide zu TOP 3 und 4); Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

### **TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung**

Es wird eine Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte „Rederecht für die Jugendinitiative“, „Stellungnahme zur Verlängerung der Genehmigung für den mobilen Unterstand des Streetworker-Projekts am Lucie-Flechtmann-Platz“ und „Baumerhalt am Friesenwerder – Ergänzung zum Beschluss zur Entwurfsplanung Wallring“ vorgeschlagen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit den genannten Erweiterungen genehmigt. (einstimmig)

### **TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich**

#### **• Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger greift die Presseberichterstattung zum Thema „Abstellen von E-Rollern“ (dazu: [Forderungen des Forums barrierefreies Bremen](#)) auf und fragt, ob es eine Positionierung des Beirates gibt. Mehrere Beiratsmitglieder bestätigen die Probleme mit den unsachgemäß abgestellten E-Rollern und sichern zu, das Thema im Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität zu befassen.

Eine Bürgerschaftsabgeordnete ergänzt, dass dazu auch zeitnah in der Bürgerschaft beraten werden soll, da es sich um ein bremenweites Problem handele.

Ein anderer Bürger fordert die Einrichtung von Beratungsräumen für queere Migrant:innen und Geflüchtete in der Neustadt. Hier fehle es an Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten.

Ein Beiratsmitglied befürwortet den Vorschlag und sichert seine aktive Unterstützung zu.

#### **• Berichte der Beiratssprecher und aus den Fachausschüssen**

Der Beiratssprecher berichtet, dass die Piratenpartei Bremen ihre Klage zur Anfechtung der Wahl inzwischen zurückgezogen habe.

Weiterhin sei kürzlich mit der Umsetzung der Maßnahmen zum Baumschutz/-erhalt in der Delmestraße begonnen worden (hierzu [Beschluss vom 09.11.20](#)).

Der stellvertretende Beiratssprecher macht auf die Arbeit der [Bremer Suppenengel](#) aufmerksam und betont, dass gerade zur Winterzeit vermehrt (Sach-)Spenden benötigt würden.

#### **• Berichte des Amtes**

Die Personalsituation im Ortsamt ist weiterhin angespannt und wird sich weiter verschlechtern, da eine Kollegin das Ortsamt zum 01.02.21 verlässt und die Stelle vorübergehend unbesetzt sein wird.

Das Ortsamt wird in der Zeit vom 19.12.20 bis einschließlich 05.01.2021 geschlossen sein.

Das Neustadt Stadtteilmanagement setzt die Kampagne „Gemeinsam für die Neustadt“ zur Unterstützung der Stadtteilwirtschaft fort und hat zudem das [Projekt „Lichter für die Neustadt“](#) gestartet.

### TOP 3. Rederecht für Jugendinitiative

In der [Sitzung am 19.11.](#) hat sich die [Jugendinitiative](#) vorgestellt. Daraufhin wurde vorbesprochen, dass die Jugendlichen auch in zukünftigen Sitzungen regelmäßig zu Wort kommen sollen.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt beschließt, dass Vertreter:innen der Jugendinitiative Neustadt an Beirats- und Fachausschusssitzungen mit Rederecht teilnehmen können. (einstimmig)

### TOP 4. Stellungnahme zur Verlängerung der Genehmigung für den mobilen Unterstand des Streetworker-Projekts am Lucie-Flechtmann-Platz

Am Lucie-Flechtmann-Platz befindet sich seit längerem ein Szenetreff, welcher durch einen [Streetworker der Inneren Mission begleitet](#) und vom Beirat unterstützt wird (hierzu zuletzt: [Beschluss vom 22.08.19](#)). Da die Betreuung inzwischen dauerhaft sichergestellt ist und der Treff gut angenommen wird, wurde eine Verlängerung der Nutzungsgenehmigung beantragt.

**Beschluss:** Der Beirat stimmt der Verlängerung der Genehmigung zu. (einstimmig)

### TOP 5. Vorstellung des Projektes Helgolandgraben (Sanierung des Radwegs an der Ochtum)

Die Vertreter:innen der SKUMS und des UBB stellen das Projekt anhand [einer Präsentation](#) vor.

Dabei wird einleitend erläutert, dass es sich bei dem genannten Radweg um eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im Radwegenetz handele, die nun saniert werden solle. Im Zuge dessen können auch Arbeiten zur Aufwertung des Grünzuges vorgenommen werden.

Im Fokus der Planungen stand zudem die Schaffung von Ruheplätzen (durch die Aufstellung von Bänken) und die Verbesserung der barrierefreien Nutzbarkeit. Für letzteres würde u.a. eine der „Rampen“ an der Ochtum entsprechend abgeflacht und ausgebaut werden.

Insgesamt müssen für die Planung 6 Pappeln gefällt werden, da sich deren Wurzelbereich in den bestehenden Radweg ausgebreitet hätte. Als Ausgleich sollen 9 Neupflanzungen erfolgen.

Der Beirat befürwortet die Sanierung des Radweges, kritisiert aber die Fällung der Pappeln.

Die Vertreterin von SKUMS betont, dass die Sanierung des Radweges im Vordergrund stehe und die Aufwertung des Grünzuges sozusagen „nebenbei“ mitfinanziert werde. Es stünden keine Planungsmittel zur Verfügung, um umfänglichere Maßnahmen zu verwirklichen.

Der Beirat signalisiert, dass er grundsätzlich bereit wäre, Mittel aus seinem Stadtteilbudget bereitzustellen, um die Finanzierung weiterer Maßnahmen zu ermöglichen.

Ein Beiratsmitglied begrüßt die Verbesserungen im Bereich der Barrierefreiheit ausdrücklich, würde sich jedoch eine noch bessere Nutzbarkeit wünschen. Im Zuge dessen wird das Anbringen von Handläufen an den Rampen vorgeschlagen, da dies die Nutzung für mobilitätseingeschränkte Personen erleichtern würde und vergleichsweise günstig umsetzbar sei.

Der Beiratssprecher wirft die Frage auf, ob innerhalb der Behörde bereits problematisiert worden sei, dass die Aufenthaltsqualität in diesem Grünzug immer weiter abnehme, da die Bauvorhaben im neu erschlossenen Gewerbegebiet immer näher daran heranrücken würden und somit der „grüne Charakter“ verloren ginge. Er wünsche sich eine größere Sensibilisierung bei der Stadtplanung für die geschilderten Auswirkungen und werde dies auch bei weiteren Verfahren hervorheben.

Die Vertreterin von SKUMS sagt die Aufnahme dieses Hinweises zu, insbesondere im Zuge des [laufenden Bebauungsplanverfahrens 2514](#) (siehe auch [Einwohnerversammlung am 26.06.19](#)).

Es wird ein Antrag auf Schluss der Redeliste gestellt. Es erfolgt keine Gegenrede.

Der Beirat bedankt sich bei den Vortragenden und wird in seiner kommenden Sitzung eine Stellungnahme zu den Planungen abgeben.

## TOP 6. Vorstellung der Planungen zum Sportplatz der Oberschule am Leibnizplatz

Die Planungen wurden bereits am [04.03.2014 im Beirat vorgestellt](#), „ruhten“ danach jedoch, da keine Finanzierung in Aussicht war. Da diese nun sichergestellt ist, wird die aktualisierte Planung anhand [einer Präsentation](#) vorgestellt.

Der Vertreter des UBB berichtet, dass gegenüber der damaligen Planung, die noch von einer Aufgabe des Rosenbeets ausgegangen war, nun kein Stichweg mehr in Richtung Neustadtscontrescarpe vorgesehen sei.

Er erläutert weiter, dass es sich bei dem geplanten Bodenbelag um einen gelenkschonenden Kunststoff handle – Kunstrasen scheide aufgrund der hohen Unterhaltungskosten aus.

Im Zuwegungsbereich müsse ein Kirschbaum gefällt werden, für den ortsnah (in den Neustadtswallanlagen) eine Ersatzpflanzung erfolgen werde.

Er hebt besonders hervor, dass der Platz auch von außerschulischen Akteur:innen nutzbar sein werde, die schulische Nutzung jedoch ausdrücklich im Vordergrund stehe.

Dies wird auch vom Beirat unterstützt. Der Zugang und die Nutzungsbedingungen für Externe müssen klar geregelt sein, um Konflikte von vornherein zu vermeiden.

Auf Nachfrage erläutert der Referent, dass keine Beleuchtung geplant sei, um eben diese Konflikte (bspw. in Form einer Nutzung zu Abend-/Nachtzeiten) zu verhindern. Aufgrund der nahen Wohnbebauung müssen die Ruhezeiten eingehalten werden.

**Beschluss:** Der Beirat begrüßt die vorliegende Planung. (15 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

## TOP 7. Baumerhalt am Friesenwerder – Ergänzung zum Beschluss zur Entwurfsplanung „Wallring“

In seiner Sitzung am 19.11.20, wurden dem Beirat die [Planungen zur Fahrradrouten „Wallring“ \(Maßnahmen Neustadt\)](#) vorgestellt. Im Anschluss wurde ein entsprechender [Beschluss](#) gefasst.

Zu diesem Beschluss liegt eine Antwort der Fachbehörde vor, in welcher auf die Einbringungen des Beirates eingegangen und dieser erneut um Stellungnahme gebeten wird.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt bekräftigt seinen [Beschluss vom 19.11.2020](#) zum „Paket Neustadt“ der Fahrradrouten Wallring für den Erhalt der Eiche und bittet um erneute Prüfung, ob nicht doch eine leichte Verschwenkung des Radwegs möglich ist. Für den Fall, dass diese Prüfung ergibt, dass dies wirklich nicht möglich ist, spricht sich der Beirat für die in der E-Mail des ASV vom 30.11.2020 beschriebene „Alternative 2“ aus, d.h. eine leichte Einengung des Radwegs. Zugleich bittet der Beirat um geeignete Schutzmaßnahmen für die Eiche (beispielsweise durch die Aufstellung von Baum-schutzbügeln) und geht im Übrigen davon aus, dass während der Baumaßnahmen alle erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Eiche und alle anderen umstehenden Bäume getroffen werden. (15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

## TOP 8. Stellungnahme zum [Evaluationsbericht der Lärmaktionspläne](#)

Es liegt ein Beschlussvorschlag vor, welcher im zuständigen Fachausschuss (Umwelt, Bau, Mobilität) erarbeitet und durch den Beiratssprecher ergänzt wurde. Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt begrüßt, dass die Lärmkartierung 2022 mit einem neuen Berechnungsverfahren erfolgen und ein neuer Lärmaktionsplan entstehen wird. Er hält es nicht für erforderlich, eine dritte Lärmaktionsplanung zur Lärmkartierung 2017 durchzuführen.

Der Beirat Neustadt bekräftigt seinen [Beschluss aus dem Jahr 2014](#) zum Lärmaktionsplan und fordert weiterhin die Umsetzung der dort genannten Maßnahmen.

Der Beirat fordert, die Umsetzung der noch offenen Maßnahmen aus dem ersten und dem zweiten Lärmaktionsplan weiter voran zu treiben. Für die Neustadt sind hier exemplarisch und mit besonderem Handlungsbedarf zu nennen:

- Lärmschutzmaßnahmen an der Neuenlander Straße sind auch vor Fertigstellung der A281 erforderlich, um die Gesundheit der Anwohnenden zu schützen;
- Lärmschutzmaßnahmen an der B75 im Hohentor;

- **Austausch des Straßenbelags in der Grünenstraße, damit die Lärmbelästigung durch Rollwagen bei der Anlieferung für den Supermarkt reduziert wird.**

Der Beirat weist darüber hinaus auf den Handlungsbedarf hin, der zukünftig aus der voraussehbar zunehmenden Frequentierung der Bahnstrecke Oldenburg-Bremen mit Verkehren vom und zum Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven entstehen wird. Er fordert diesbezüglich rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Lärmschutz für die betroffenen Wohnquartiere vorzubereiten bzw. umzusetzen. (15 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

#### TOP 9. Verschiedenes

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass eine Novellierung des [Bremischen Wohnraumschutzgesetzes](#) geplant sei und schlägt vor, dass der Beirat sich frühzeitig dazu äußert, um insbesondere der zunehmenden Umnutzung von Wohnraum zu Ferienwohnungen entgegenzuwirken.

Es wird vereinbart, hierzu eine Arbeitsgruppe zu bilden.

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

---

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

---

Mathias Reimann  
Protokollführung